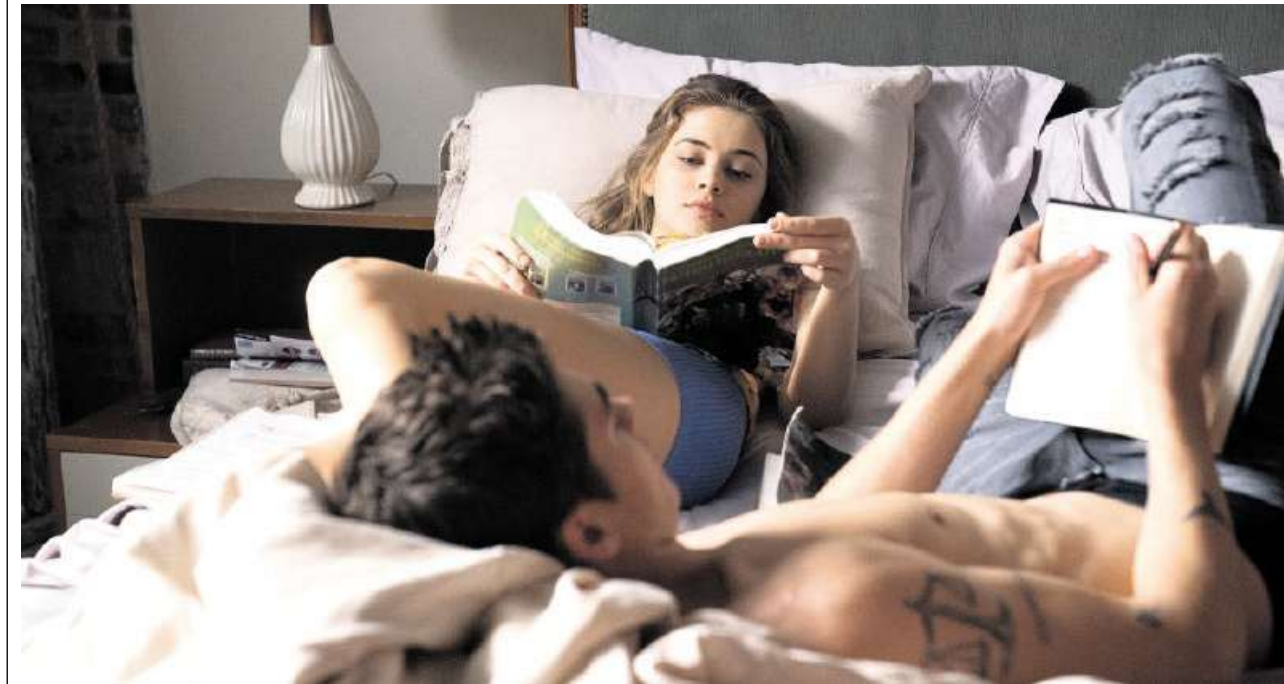


«After Passion»

Good Girl trifft Bad Boy: Lovestory mit viel Gefühl



Intimes Bettgeflüster: Bad Boy Hardin Scott (Hero Fiennes Tiffin) dreht der unschuldigen Tessa ganz schön den Kopf.

Wenn sich die brave Tessa in einen Bad Boy verguckt, dann schlagen nicht nur Teenagerherzen höher.

Na bravo: Endlich serviert auch Hollywood mal eine Teen-Lovestory ohne Vampire («Twilight»), totalitäre Staatskritik («The Hunger Games»), forcierte «Step Up»-Pirouetten oder schwere Gebrechen («Me Before You», «Midnight Sun»). Die einstige Hobbyautorin Anna Todd begann ihre «Af-

ter»-Buchreihe als pure Fan-Fiction und Hommage an den One-Direction-Sänger Harry Styles. Dieser wird in ihrer Story zum Bad Boy Hardin Scott

«Free Solo»

975 Meter und den sicheren Tod vor Augen

«Ich werde das Klettern immer einer Freundin vorziehen – jedenfalls für den Moment», sagt der bislang erfolgreichste Freeclimber Alex Honnold in einer Filmszene. Immer mehr wächst einem dieser eher schüchternen Jüngling mit eigenwilligem Sozialverhalten ans Herz. Dies wird einem spätestens dann zum Verhängnis, als er sich im letzten Filmdrittel im kalifornischen Yosemite Park am 975 Meter hohen, senkrecht abfallenden El-Capitan-Riesenfelsen versucht – notabene ohne jegliche Sicherungen und mit einigen Sprüngen, die einem gerade auf der Kinogrossleinwand den Atem stocken lassen. Nicht verpassen! MNM



Alex Honnold klettert ohne jegliche Absicherung am Berg.

★★★★★



Hellboy (D. Harbour) ist zurück.

Überflüssiges Comic-Update

Nachdem Regisseur Guillermo del Toro und sein Hauptdarsteller Ron Perlman 2003 und 2008 vorgemacht haben, wie man «Hellboy» spektakulär verfilmt, scheitert das jüngste Update fast auf der ganzen Linie. Nur der «Stranger Things»-Star David Harbour macht als Titelfigur eine ordentliche Falle. Die Story um eine rachsüchtige Hexe (Milla Jovovich) ist nicht der Rede wert. MNM

★★★★★

KINOCARTS TOP 5

DEUTSCHSCHWEIZ (WOCHE 14)

1

«Monsieur Claude 2»

mit Christian Clavier und Chantal Lauby

2

«Shazam!»

mit Zachary Levi und Mark Strong

3

«Dumbo»

von Tim Burton, mit Danny DeVito

4

«Captain Marvel»

mit Brie Larson und Samuel L. Jackson

5

«Green Book»

mit Viggo Mortensen und Mahershala Ali



Tessa Young (Josephine Langford) will nicht mehr brav sein.

(Hero Fiennes Tiffin), in den sich die brave Uni-Studentin Tessa Young (Josephine Langford) über Umwege verguckt. Schon bald will sie jedenfalls nicht nur von ihrer schüchternen Highschool-Liebe Noah (Dylan Arnold) nichts mehr wissen, sondern auch von ihrer alleinerziehenden Mutter Carol (Selma Blair).

Es ist schier unglaublich,

dass Anna Todd mit ihrer simplen «Junge trifft Mädchen / Junge verliert Mädchen / Junge holt Mädchen zurück»-Handlung im Internet über 1,5 Milliarden Aufrufe generierte, wobei sich die Fans aktiv am Handlungsverlauf beteiligten. Eine gedruckte Buchreihe und ein Kinofilm waren bloss eine Frage der Zeit. Et voilà: Dank unverbrauchter Gesichter

mausert sich «After Passion» in Filmform zum perfekten First-Date-Movie. Oder ganz einfach gesagt: Wenn sich das Teen-Traumpaar Tessa und Hardin im See ohne Spezialeffekte und Bumbum-Action nähert, dann fühlt der ganze Kinosaal mit. Enjoy! MOHAN MANI

★★★★★

«Tscharniblues II» & «Les dames»

Was haben wir erreicht und was verloren?

Fast vierzig Jahre nach dem idealistischen Super-8-Film «Dr. Tscharniblues» versammelt der Regisseur Aron Nick die Freunde aus dem 1. Teil (unter anderem Mr. «Papa Moll» Stefan Kurt) wieder im Tscharnergut – der ersten Teen-Traumpaar Tessa und Hardin im See ohne Spezial-

kunft verweben sich zu einer heiter-melancholischen Reise mit persönlichen Abgründen, Hoffnungen und der Suche nach Identität.

Ebenfalls zurück blicken fünf Single-Frauen über sechzig, die im Dokumentarfilm «Les dames» ihr Leben Revue passieren lassen, aber auch ihrer Einsamkeit entfliehen wollen: berührend, anrührend, hoffnungsvoll. MNM

★★★★★



Die «Tscharniblues»-Charakterköpfe blicken zurück und nach vorn.

Interview mit «The Aftermath»-Regisseur James Kent

«Keira hat den perfekten Look»

James Kent, was interessiert Sie an einer Gesellschaft während oder nach dem Krieg?

Die ganze Bevölkerung durchlebt ein riesiges Trauma. Werden sie sterben? Und werden sie danach die Eroberer sein oder die Eroberten? Die heutige Generation hat kein Konzept davon, wie es ist, einen Krieg zu erleben. Das ist ein guter Ausgangspunkt für ein Drama.

War Keira Knightley Ihre Wunschbesetzung?

Ja. Sie hat nicht nur den perfekten Look für historische Filme, sondern sie ist auch selbst Mutter

und Ehefrau. Diese Erfahrung brauchte es. Und sie hat dieses Talent für Melancholie und diese unglaubliche Energie.

Knightley und Co-Star Alexander Skarsgård sind in sehr intimen Szenen zu sehen. Brauchte es da viel Überredungskunst?

Es geht um das Vertrauen zwischen Regisseur und Schauspielern. Die grosse Sexszene drehten wir am vorletzten Tag. Da hatten wir schon zwei Monate zusammengearbeitet und eine enge Beziehung aufgebaut. CAT



«Sie hat dieses Talent für Melancholie»: James Kent über Keira Knightley.

«Niemandland - The Aftermath»



Die Leidenschaft brennt tief.

Hamburg nach dem 2. Weltkrieg

Im Nachkriegsdeutschland 1946 gibt sich die Frau (Keira Knightley) eines britischen Militärkopfs («Pet Semetary»-Star Jason Clarke) einem anderen Mann (Alexander Skarsgård) hin. Oberflächliche Verführung des gleichnamigen Romans «The Aftermath» von Rhidian Brook. Grosses Gefühlsskino geht anders. MNM

★★★★★